

An die
Medien

Dortmund

03.06.08

PRESSEMITTEILUNG

Drohende Rückzahlungen an das Land: Warum weiß Waßmann nicht, was sein Finanzminister sagt?

Wie gut ist der Draht der Dortmunder CDU zur ihrer eigenen Landesregierung? Besonders gut nicht – mutmaßen die GRÜNEN nach der Stellungnahme von Uwe Waßmann zur drohenden Zurückzahlung von Geldern an das Land.

Mario Krüger, Fraktionssprecher der GRÜNEN:

„Ich verstehe, dass Finanzminister Linssen nicht umgehend jeden x-beliebigen stellvertretenden CDU-Kreisverbandsvize im Land über seine aktuellen Äußerungen informieren kann. Trotzdem hätte Herr Waßmann wissen können, dass sein Finanzminister öffentlich bereits seine Einschätzung verkündet hat, dass die Städte nach einem neuen Gutachten „eher zuwenig als zuviel“ Solidaritätszuschlag gezahlt haben. Diese Aussage hat er auch in der letzten Woche in einer Sitzung des Finanzausschusses des Landtags nicht revidiert. Was das heißt, ist klar: Laut Finanzminister müssen die Städte einen Teil oder sogar alles von dem zurückzahlen, was ihnen erst vor kurzem gerichtlich zugestanden worden ist. Auch Herr Waßmann stellt das in seiner Stellungnahme ja grundsätzlich gar nicht mehr in Frage. Es geht anscheinend nur noch um die Summe. Für Dortmund können das dann bis zu 24 Millionen Euro sein. Wenn das erwähnte Gutachten was anderes sagt, soll es uns und dem städtischen Haushalt recht sein.“

Festzuhalten bleibt aber: Der Finanzminister musste erst durch ein Gerichtsurteil gezwungen werden, auch Dortmund zuviel gezahlte Gelder zurückzuzahlen. Und jetzt versetzt er alle in helle Aufregung mit der Einschätzung, dass diese Rückzahlungen wohl doch zu hoch waren. Das ist alles, aber keine seriöse und verlässliche Finanzpolitik, mit der die Kommunen planen können.“